

Übersetzung aus Rudolstädter Mundart  
ins Hochdeutsche  
Eine Erzählung von Anton Sommer (1816 - 1888)

Ä Nörgelfriede - Ein Nörgelfriedrich

- 1 Quoh / Schau, wenn jemand immer und ewig griesgrämig ist  
und nicht aufhört mit Kerumörgele den ganzen Tag lang  
und alles quer nimmt und an allen was zu mäkeln hat,  
daß man ihm gar nichts recht machen kann;
- 5 wenn er über jede Kleinigkeit einen Spatz verfährt, als  
wenn's Reich in Gefahr wär, und aus jeder Leise  
einen Karren macht; wenn er bei allen schon vorher  
lamentiert und ein Kind schon/für einen Weisheitshag/<sup>für</sup> verdorben/  
hatt, bevor es nur geboren ist - einen solchen nennt  
10 man hier bei uns einen Nörgelfriedrich, und wenn's  
eine Frau ist, eine Nörgelsuse.
- Herr Jesus! solche Leute können einem das Leben  
recht sauer machen und können einen obrangalieren,  
daß man nur so aus der Hand fahren möchte.
- 15 Wir wollen einmal ein wenig zu hören beim Nachbar  
Krautsohn, er ist geradeheim gekommen und tritt  
mit einem bösen Gesicht in die Stube.
- „Da steht einmal wieder unten die Kellertür sperrangelweil  
offen, habt ihr denn nur gar keine Augen im Kopf?“
- 20 Sie (die Dicke) werden die paar Kartoffeln noch weg schleppen,  
dann könnt ihr euch auf etwas gefast machen! -  
geh weg hier! - hup soll dann der Hand mitten  
in die Stube legen, so daß man nicht treten kann!  
24 marschier' oder ich trete dich zusammen! -

25 - O Himmelkrenzlement! (Flucht) wo hat den Skifahrer  
Skifaarzich hilfe) so weit nach hinten gehoben,  
daß man ihn nicht vorbringen kann! Da wolle ich doch  
gleich -- komm her Friedericke! - Na du hast wohl  
Kopfschmerzen? Ich dachte es mir schon, das hast du

von dem vielen Wassermaischen, du wirst die Feste

30 über wieder auf der Nase liegen, das seh ich schon!

31 - Ja zum Donnerwetter! will denn der verfluchte Skifer  
heute nicht vom Fuß, was nur der Schwester gemacht hat,  
man möchte nur so schwatz werden vor Angst! -

Nun, da reißt jemand die Haustür auf wie hämisch,

35 daß man denkt, die Haushälter fällt runter, wer ist denn  
der Schafkopf? - „Kaufen sie verschaffen, sie sind recht gütig!“  
Jetzt machen sie, daß sie fortkommen mit ihren lausigen Zwischen,  
die alte Schneepause, wer wird denn die Tür so aufreipen  
wie hämisch!

40 - Tue den Tropf mir weg! muß denn alles immer stehen blieben?  
Und feuer nicht so furchtbarlich in den Ofen, das feuer hört  
nicht bald wieder alle werden!

- Wo ist denn meine Schnupftabakdose, wer hat denn die  
wieder einmal in den Kindern gehabt, Klimmelrakraken!

45 Ihr sollt mir meine Sachen nicht wegräumen! Nun wer hat mich  
dahin zu gezwungen? Man möchte fast in Ohnmacht fallen!

Wo ist denn die Johanna? Sie soll mir Schnupftabak holen. Nicht da?  
Warum ist sie denn nicht da? muß sie immer drausen herumlaufen!

50 Das große Mädchen! Na wenn sie heimkommt, soll sie ihre Abreibung  
bekommen! --

Nun nich! so fehlt bei Komtschaus den fachten Tap, von fröhlosper,  
wenn er das erste Bein aus dem Bett stößt, bis er die Nachtwölfe  
wieder über die Ohren zieht; je das ist <sup>so</sup> ein Nörgefriedrich.